Zwölf Apfelbäumchen für ein klares Wort

WIEN, 3.10.2017

Sehr geehrte Ehrengäste,

sehr geehrte Damen und Herren,

**ich überbringe die besten Grüße des Verbandes der Siebenbürger Sachsen in Deutschland!**

**12 Apfelbäumchen für ein klares Wort - Europa mit und ohne Grenzen!**

**Diese Veranstaltungsreihe der ev Kirche in R wird von unserem Verband unterstützt und hat zum Anlass der 500- Jahrfeier der Reformation verschiedene Ziele. So soll z.B.**

* **auf wesentliche Begebenheiten der siebenbürgischen Reformation in und außerhalb Siebenbürgens und damit**
* **die europäische Dimension der Reformation betont werden.**
* **Dabei ist es unerlässlich auch wichtige und aktuelle Themen der heutigen Gesellschaft zu behandeln.**

**Die Reformation ist eines der wichtigsten Elemente im Werdegang der Siebenbürger Sachsen. Ohne die Reformation wäre unsere Geschichte vielleicht anders verlaufen!**

**Wir haben uns heute hier versammelt, um eine Pflanze, ein Apfelbäumchen zu setzen, eine Geste, deren Ursprung weit in die Vergangenheit reicht und einem Ausspruch der Martin Luther zugeschrieben wird! Diese Geste reicht auch weit in die Zukunft: das Wachsen und Gedeihen dieses Apfelbäumchens wird sich über viele Jahre beobachten lassen und steht für Kontinuität! Hoffentlich!**

**Es ist eine Veranstaltung, die unsere Vergangenheit mit unserer Zukunft verbindet! Wir befinden uns hier in Wien an einem aus mehreren Gesichtspunkten mit Bedacht ausgewählten Ort**

**Jedes Apfelbäumchenprojekt steht unter einem bestimmten Motto; in Wien ist es „Bildung“, weil es ein wichtiger Ort der Ausbildung des Reformators Johann Honterus war.**

**Dieser schrieb sich 1520 an der Universität in** [**Wien**](https://de.wikipedia.org/wiki/Wien) **als *Johannes Aust ex Corona* ein,**

**wo er Anfang 1525 den Titel eines "Magister der freien Künste" als *Johannes Holler Coronensis* erwarb.**

**Er blieb bis 1529 dort und flüchtete, als Wien von den Türken belagert wurde.**

**Bildung, das Apfelbäumchen - Leitmotiv für Wien, war für Johannes Honterus Zeit seines Lebens sehr wichtig, Betrachtet man aus diesem Blickwinkel sein Wirken, so stellen wir seine bedeutende Rolle für die Schulen Siebenbürgens fest: Honterus widmete sich in Kronstadt besonders der Bildung und Erziehung der Jugend.**

**Aus der Kronstädter Stadtschule, deren Bestehen seit 1388 urkundlich nachweisbar ist, ging im Zuge der** [**Reformation**](https://de.wikipedia.org/wiki/Reformation) **1541 das von** [**Johannes Honterus**](https://de.wikipedia.org/wiki/Johannes_Honterus) **gegründete „Studium Coronense“, das erste** [**humanistische**](https://de.wikipedia.org/wiki/Humanistisch) **Gymnasium ganz Südosteuropas, hervor.**

**Die Bildungsstätte zog aufgrund ihres hervorragenden Rufes im Laufe der Jahrhunderte nicht nur die Kinder der Kronstädter Bürger an, sondern auch Schüler aus ganz** [**Siebenbürgen**](https://de.wikipedia.org/wiki/Siebenb%C3%BCrgen)**,** [**Ungarn**](https://de.wikipedia.org/wiki/Ungarn) **und Rumänien.**

**Was tat er noch für die Schulen, für die Bildung? 1530 veröffentlichte er eine lateinische Grammatik**

**In der von ihm gegründeten Honterusdruckerei , der drittälteste Druckerei der Region, die bald zur bedeutendsten Druckerei werden sollte. wurden unter anderem die ältesten erhaltenen Schulbücher Siebenbürgens gedruckt;**

**und 1543 folgte eine Schulordnung In dieser Schulordnung war auch die Schülerorganisation des "Coetus", eine Art Schülerselbstverwaltung zur Vorbereitung der Jugendlichen auf das spätere Leben in Gemeinde, Stadt und Staat, verankert.**

**Und ähnlich wie das segensreiche Wirken von Johannes Honterus im Bereich der Bildung reiche Früchte über viele Jahrhunderte getragen hat**

***- Das von Honterus gegründete humanistische Gymnasium spielte eine bedeutende Rolle in der Entwicklung des kulturellen Lebens in Siebenbürgen und ist bis heute eine angesehene Schule. -***

**so soll das heute gepflanzte Apfelbäumchen mit seinen Früchten die Gedanken der Reformation, unseres Glaubens mit seinen zu erwartenden Früchten, jedes Jahr aufs Neue, lebendig werden lassen!**